

Studienprogramm „Transformation gestalten“ der Heinrich-Böll-Stiftung

„Klimawandel verstehen und gestalten“; 25.10.2013, bis 27.10. 2013

Freitag, 25. Oktober 2013

Einführung und lösungsorientiertes Arbeiten in Gruppen zum Klimawandel mit Mitarbeitern des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK).

16:00 „Ursachen und Folgen des Klimawandels“. Einführung und Diskussion.

Der Klimawandel als Gerechtigkeitsproblem - International und Intergenerational“. Positions- und Instrumententwicklung in Gruppen.

Mit Carl-Friedrich Schleußner (PIK)

18:30 Abendessen

19:30 "Transformation gestalten - Globale Herausforderung, lokale Verantwortung" und "Climate KIC als Innovationstreiber an der Grenze zwischen Wissenschaft und Wirtschaft mit Projektbeispielen"
Mit Dr. Daniel Klingenfied (PIK, Climate KIC)

21:00 "Top down vs. Bottom up"
Diskussion und Positionserarbeitung in Kleingruppen
Mit Dr. Daniel Klingenfied und Carl-Friedrich Schleußner

Samstag, 26. Oktober 2013

Szenarien-Workshop zum Climate Engineering mit dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Potsdam

Mit Britta Bookhagen, Dr. Thomas Bruhn, Dr. Achim Maas und Dr. Harald Stelzer

Climate Engineering, eine zukünftige Herausforderung

Vor dem Hintergrund steigender Emissionen und schleppender Klimaverhandlungen werden zunehmend direkte Eingriffe in das Weltklima diskutiert – genannt Geo- oder Climate Engineering (CE). Die unter diesem Oberbegriff zusammen gefassten Vorschläge zielen entweder darauf ab, die Erde durch Eingriffe in den Strahlungsaus-

halt der Atmosphäre abzukühlen (genannt „Solar Radiation Management“) oder CO₂ aus der Atmosphäre zu entfernen (genannt „Carbon Dioxide Removal“).

Szenarien, ein Blick in die Zukunft

Gesellschaften entwickeln sich nicht linear. Während manche Trends wie demografische Entwicklungen auch über viele Jahre stabil sind, ist dies für politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen selten der Fall. Die Entwicklung von Szenarios kann hier helfen, mögliche zukünftige Entwicklungspfade zu identifizieren, die ihnen zu Grunde liegenden Annahmen zu explizieren und mögliche Unsicherheitsfaktoren aufzuzeigen. Szenarien sind hierbei keine Vorhersage der Zukunft, sondern zeigen den plausiblen Möglichkeitsraum auf.

9:00 Einführung in „Climate Engineering“

9:30 Entwicklung Szenariomatrix I – Treiber und Unsicherheiten und Vorstellung im Plenum

11:15 Entwicklung Szenariomatrix II – Ein Blick in die Zukunft und Vorstellung im Plenum

13:00 Mittagessen

14:00 Szenarioentwicklung und Vorstellung im Plenum

18:00 Tour d‘table: Schlüsselerkenntnisse des Tages

18:30 Ausklang und Abendesse

Sonntag, 27. Oktober 2013

9.00 Einführung in Projektkalkulation
Mit Nursemin Sönmez, Heinrich Böll Stiftung

10.00 „Gemeinsame Projektarbeit“
Mit den Supervisor/inn/en Dr. Aranka Podhora, Katharina Hinze, Falko Ueckerdt und Rasmus Grobe

14.00 Mittagessen und Abschluss

Anhang: Trainerinnen und Trainer des IASS

Katharina Beyerl ist Umweltpsychologin und Projektwissenschaftlerin am IASS. Sie forscht zu Wahrnehmung von und Einstellung zu Klimawandel und wie dies Prozesse zur Emissionsminderung und Anpassung beeinflusst. Ihr regionaler Schwerpunkt sind die pazifischen Inselstaaten. Vor ihrer Arbeit am IASS in der Arbeitsgruppe „Metropolen und Innovationsforschung“ war sie im Rahmen des Graduiertenkollegs 780/3 „Stadtökologische Perspektiven“ an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig.

Britta Bookhagen ist Geologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am IASS. Sie hat zusätzlich Mathematik und Physik auf Lehramt studiert und sich in der Wissenschaftskommunikation für Naturwissenschaften spezialisiert. Bevor sie ans IASS kam hat sie als Dozentin und Projektmanagerin mit Erwachsenen und Jugendlichen in verschiedenen Forschungsinstitutionen gearbeitet, z.B. dem GFZ in Potsdam, dem MIT und der Boston University in den USA und im Naturhistorischen Museum in Wien.

Thomas Bruhn ist Physiker und Projektwissenschaftler am IASS. In seiner Forschungsarbeit untersucht er schwerpunktmäßig die Umweltauswirkungen von CO₂ Abscheidungstechnologien. Daneben widmet er sich vor allem der Bewusstseinsbildung und dem Transfer von wissenschaftlichen Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit in der breiten Öffentlichkeit. Vor seiner Zeit am IASS forschte er unter anderem im Bereich der Nanomaterialien in Berlin, Rom und Marseille. Er engagiert sich in verschiedenen NGOs und ist Mitglied im Think Tank 30 des Club of Rome.

Achim Maas ist Koordinator des Forschungsclusters „Sustainable Interactions with the Atmosphere“ am IASS. Schwerpunkte seiner inhaltlichen Arbeit liegen auf Climate Engineering, Global Governance sowie Außen- und Sicherheitspolitik. Vor seiner Zeit am IASS hat er als Senior Projektmanager bei adelphi in Berlin gearbeitet im Bereich Klimawandel, Entwicklungszusammenarbeit und Konflikttransformation. Er studierte in Frankfurt am Main und Bradford (GB) Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte mit Schwerpunkt auf Friedens- und Konfliktforschung.

Harald Stelzer ist Philosoph und Projektwissenschaftler am IASS. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen auf normativen Fragen im Rahmen von Climate Engineering, sowie weiterreichenden Fragen im Rahmen der angewandten Ethik. Lange Jahre hat er an der Universität Graz als Assistent und Lehrbeauftragter gearbeitet. Zugleich hat er auch umfassende Ausbildungen und Erfahrungen als Trainer in der Erwachsenenbildung und als Facilitator von Gruppenprozessen.

Anhang: Das Institute for Advanced Sustainability Studies

Das Institute for Advanced Sustainability Studies wurde am 2. Februar 2009 als ein gemeinnütziger Verein (e.V.) mit Sitz in Potsdam gegründet. Inspiriert vom Symposium der Nobelpreisträger „Global Sustainability – A Nobel Cause“ in Potsdam 2007, entwickelte eine Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen das Konzept für ein inter- und transdisziplinäres, internationales und den Wissensaustausch förderndes Institut für Nachhaltigkeitsforschung. Das IASS wurde hierbei als Raum geschaffen, welcher zum Querdenken ermutigt und als Hybrid aus Forschungseinrichtung und Think Tank Wissenschaft und Gesellschaft zusammenführt.

Mit über 130 Mitarbeitern aus mehr als 40 Ländern ist das IASS heute eine internationale Plattform für Experten aus allen Sektoren und Disziplinen. Die Arbeit des Instituts ist in drei Forschungscluster gegliedert:

- Der Forschungscluster „Globaler Gesellschaftsvertrag für Nachhaltigkeit“ (Global Contract for Sustainability, GCS) wird vom Gründungsdirektor des IASS, Prof. Dr. Klaus Töpfer, geleitet. Schwerpunkte des GCS Clusters Sustainability Governance, besonders mit Hinblick auf Böden und Ozean, Transformationsprozesse mit einem Schwerpunkt auf die Energiewende, sowie Kulturen von Ökonomie – Kulturen von Nachhaltigkeit.
- Prof. Dr. Carlo Rubbia leitet den Cluster „Erde, Energie und Umwelt“ (Earth, Energy and the Environment, E3). Im Zentrum von E3 steht die Erforschung neuer Technologien zur Besserung Nutzung und Gewinnung von Energie, darunter supraleitende Materialien, CO₂-freie Verbrennung von Methan und zukunftsweise Konzepte für Sonnenwärmekraftwerke.
- Mit Klima- und Atmosphärenforschung beschäftigt sich der Cluster „Nachhaltige Interaktionen mit der Atmosphäre“ (Sustainable Interaction with the Atmosphere, SIWA). Unter Leitung von PD Dr. Mark Lawrence werden zwei Hauptthemen erforscht: Erstens, die Zusammenhänge von Luftverschmutzung und Klimawandel und ihre regionalen Auswirkungen mit Schwerpunkt auf Europa, Südasien und die Arktis. Zweitens, die Unsicherheiten und Risiken von Climate Engineering.

Zusätzlich werden im Rahmen der Plattform „Enabling Technologies for Sustainability“, geleitet vom Generalsekretär des IASS, Dr. Dr. Mario Tobias, Ansätze für die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie für Nachhaltigkeit sowie die Wiederverwertung von CO₂ (Carbon Capture and Use, CCU) untersucht.

Das IASS verfügt über ein Jahresbudget von 8,9 Millionen Euro und wird gemeinsam vom Bund und dem Land Brandenburg finanziert.